

# GESICHTER DER ARMUT



Leben unter dem Existenzminimum: In der Projektwoche des Oberstufenzentrums Linth-Escher Niederurnen haben die Schüler erfahren, welche Gesichter Armut haben kann. Bild zVg

eing. Der Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt des Oberstufenzentrums Linth-Escher Niederurnen führte mit der 3. Oberschule wieder eine Projektwoche durch. In diesem Jahr ging es um das Thema «Menschen», wobei im Unterricht der Umgang mit Geld und Budget, aber auch das Thema Armut behandelt wurde.

Was bedeutet es, obdachlos zu sein? Was steckt hinter Surprise-Heftchen-Händlern, die auch am Bahnhof in Glarus ihre Magazine verkaufen? Weshalb gerät man in Armut und wie lebt es sich unter dem Existenzminimum? Dies sind einige jener Fragen, welche in der Projektwoche der 3. Oberschule des Oberstufenzentrums Linth-Escher gestellt und beantwortet wurden.

So auch auf der speziellen Stadtführung in Zürich, welche von randständigen Menschen mit eigenen entsprechenden Erfahrungen im Auftrag des Vereins Surprise angeboten werden. Stadtführer Hans Peter Meier vermittelte den Schülerinnen und Schülern sein breites Wissen rund um Alkohol- und Drogensucht auf beeindruckende Weise. Ab Ausgangspunkt Langstrasse führte er die Schülerinnen und Schüler an einschlägige Plätze und Institutionen, so auch zum «Pfuusbus», dem schweizweit bekannten Projekt des Sozialwerks von Pfarrer Sieber.

Die Schülerinnen und Schüler leisteten auch einen eigenen Unterstützungsbeitrag: Im weiteren Verlauf der Projektwoche haben sie im Oberstufenzentrum Linth-Escher feine Kuchen gebacken, welche im Anschluss an verschiedene soziale Einrichtungen in Zürich wie die Gassenküche oder das «Yucca-Café» verteilt wurden.

## INFORMIERT AN DIE LANDSGEMEINDE

eing. Das Glarner Sportzentrum lindh-arena sgu bedarf einer dringenden Sanierung und sollte zugleich ausgebaut werden, um den heutigen Bedürfnissen für die Bevölkerung gerecht zu werden. Dazu wird aus erster Hand informiert.

Die erste Informationsveranstaltung mit Präsentation und Podium findet am 27. März um 20 Uhr in der lindh-arena sgu in Näfels statt. Es sprechen Benjamin Mühlemann, Regierungsrat des Departements Bildung und Kultur, Martin Laupper, Gemeindepräsident Glarus Nord und Adrian Hager, Verwaltungsratspräsident der lindh-arena sgu. Speziell eingeladen wird dabei der Bäderexperte Thomas Spengler. Er hat viele Jahre Erfahrung im Bereich Hallenbäder und hat schon zahlreiche Sanierungen und Neubauten begleitet. Er ist zudem Präsident des Verbandes Hallen- und Freibäder der Schweiz.

Für die Moderation – im Speziellen für das anschliessende Podium – konnte Regula Späni gewonnen werden. Sie ist mehrfache Schweizermeisterin im Schwimmen. Weitere Projektpräsentationen durch den Verwaltungsratspräsidenten Adrian Hager sowie Thomas Spengler finden im April in den Ge-

meinden Glarus und Glarus Süd statt. Einmal am 17. April im «Gesellschaftshaus/Trigonella» in Ennenda, um 20 Uhr; ein anderes Mal am 25. April im Brauereigasthof «Adler» in Schwanden, ebenfalls um 20 Uhr. Die Organisatoren freuen sich auf einen interessanten Austausch. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Das Hallenbad ist ab sofort wieder geöffnet. Das defekte Gerät, welches zum Chloraustritt geführt hat, wurde ersetzt.



Die Lintharena in Näfels sanieren oder auch gleich ausbauen? Bild zVg